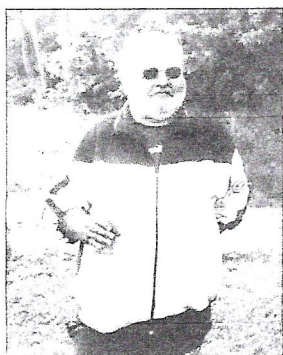




46



**Die Sport- und Sängerfreunde Laubendorf e.V.  
trauern um ihren Abteilungsleiter Fußball**

## **Klaus Rupprecht**

**der am 3. 12. 2011 im Alter von 51 Jahren plötzlich  
und völlig unerwartet verstorben ist.**

Klaus, unter dem Namen "Lobbl" im ganzen Fußballkreis bekannt, trat am 4. 1. 1983 in unseren Verein ein. Zunächst als Schiedsrichter und Kreisjugendleiter aktiv, engagierte er sich bald ausschließlich für unseren männlichen und weiblichen Nachwuchs unserer Fußballabteilung.

Hatten wir in den 80iger Jahren nur 2 Jugendmannschaften, so sind es heute 14, für deren Gründung er größtenteils verantwortlich zeichnete. Von 1988 an war er Spielleiter der 1. und 2. Mannschaft. 1990 wurde Klaus zum Fußballabteilungsleiter gewählt; diesen äußerst verantwortungsvollen Posten hatte er bis jetzt inne. Durch seinen enormen Einsatz und seine Fachkenntnis setzte er Maßstäbe und sorgte dafür, dass der Fußball beim SFL in voller Blüte steht. Im selben Jahr organisierte er erstmals ein Nachwuchs-Hallenturnier, das seitdem jährlich stattfindet und zu den größten in ganz Bayern zählt.

Seit den 80iger Jahren bis zum letzten Sommer war er der zuverlässige Berichterstatter nach den Heimspielen der 1. und 2. Fußballmannschaft für die Fürther Nachrichten und die Fränkische Landeszeitung und meist eine Viertelstunde nach Spielschluss hatte er schon sämtliche Ergebnisse und die aktuelle Tabelle für die Gäste des Sportheims parat.

Auch über seine Aufgabe als Fußballabteilungsleiter hinaus engagierte sich Klaus sehr als „Schreibtischtäter“ wie er sich selbst bezeichnete. 1987 war er entscheidend an der Gründung einer kleinen Vereinszeitung beteiligt; aus der sich 1993 die heute noch alle Vierteljahr erscheinende, sehr beliebte SFL-Rundschau entwickelte, an der er bis jetzt federführend beteiligt war, die Verteilung organisierte und auch sehr viele Inserate beschaffte.

Da er kein Mann zum Schaufeln war, wie er es selbst ausdrückte, spendete er als seinen Anteil zum Bau unseres neuen Sportheimes 1996 dem Verein einen Computer und stellte den gesamten Schriftverkehr, die Mitgliederverwaltung und die Statistiken auf EDV um und legte den ständig beliebter werdenden Internetauftritt des Vereins an. Es war ein gewohnter Anblick; wenn man abends oder am Wochenende in unser Sportheim kam, stand sein Auto vor der Tür und er saß im Büro am PC oder telefonierte für den Verein.

Klaus organisierte auch bestens etliche Reisen des Vereins zu Länderspielen; insbesondere schwärmte er von der Reise zum WM-Endspiel 1990 in Rom, wo Deutschland durch ein 1:0 über Argentinien Weltmeister wurde, sowie die Berlinreise letzten Sommer zum Eröffnungsspiel der Frauen Fußball-WM.

Für ihn war der SFL weit mehr als nur ein „Hobby“ - der Verein war ihm seine Herzensangelegenheit. Wie in der letzten SFL-Rundschau zu lesen, machte er sich sehr auch viele Gedanken um die Zukunft des Fußballs in Laubendorf, da die geburtenschwachen Jahrgänge erst noch kommen werden und die Konkurrenz durch andere Vereine und Sportarten immer größer wird.

Mit folgenden Ehrungen wurde Klaus Rupprecht ausgezeichnet: 2008 silberne Ehrennadel des Bay. Landessportverband für 25 Jahre Mitgliedschaft im SFL, 2009 Besondere Ehrung durch den Verein für über 20 Jahre Funktionärstätigkeit.

Sein allzu frühes plötzliches Sterben - 2011 das zweite Mitglied unserer Vorstandschaft, nach dem Tod im Januar unseres 1. Vorstandes Werner Kerschbaum - trifft unseren Verein hart und sehr schwer, und es wird fast unmöglich sein, diese Lücken die sie hinterlassen haben, zu schließen.

Wir können hier und heute nur Danke sagen, für das was Du Klaus alles für Deinen SFL getan und geleistet hast, Dein Wirken hinterlässt tiefe Spuren in unserem Verein und bleibende Werte, die bestimmt nicht vergessen werden.

**KLAUS RUPPRECHT DU WARST SO UNVERWECHSELBAR.**

Auszug aus der von Bernhard Jakob verfassten Grabrede vom 9. 12. 2011





**Klaus „Lobbl“ Rupprecht; verstorben am 1. 12.2011**

**Fussballabteilungs- u. Jugendleiter von 1988 - 2011**







# Der Schreibtischtäter

SF-Jugendleiter Rupprecht betreut auch die Website

VON MICHAEL LOOS

Seit 22 Jahren ist Klaus Rupprecht den Sportfreunden Laubendorf nun schon treu. In der Fußballabteilung hat der 44-jährige Verwaltungsbeamte beinahe schon jede Funktion wahrgenommen. Sei es als Spielleiter der ersten Mannschaft, als langjähriger Abteilungsleiter, Jugendtrainer oder, seit 2002, als Juniorenleiter. Darüber hinaus betreut und aktualisiert der Langenzenner die Internetpräsenz der Sportfreunde, wirkt maßgeblich an der vereinseigenen Zeitschrift mit und hilft nicht selten mit dem ihm eigenen Organisationstalent aus. Ein offizielles Fußballspiel für den Klub bestritt Rupprecht jedoch nie.

LAUBENDORF – Immer sonntags, wenn die Kreisklassen-Fußballer des Vereins ein Heimspiel haben, ist auf der Anlage der Sportfreunde Laubendorf das gleiche Ritual zu beobachten. Sobald der Unparteiische die Pfeife zum Mund führt, um das neunzigminütige Treiben zu beenden, verlässt Klaus Rupprecht fluchtartig seinen auf der schattigen Terrasse des Sportheims gelegenen Aussichtsposten und eilt vorbei am Rest der Zuschauer ins vereinseigene Büro.

Mit beiden Händen an der Computertastatur, den Telefonhörer zwischen Ohr und Schulter geklemmt, ruft der 44-Jährige die Ergebnisse von

Als die Sportfreunde von 1996 bis 1998 ihr nicht mehr zeitgemäßes Sportheim in Eigenleistung umbauten, war der „Schreibtischtäter“ (Rupprecht über Rupprecht) allerdings nur zu Handlangerarbeiten zu gebrauchen: „Vom Handwerk verstehe ich nicht viel.“ Während andere Mitglieder damals in Steine investierten, kaufte Rupprecht einen Computer und stellte ihn dem Verein zur Verfügung.

Der PC dient aber beileibe nicht nur der Pflege des Internetauftrittes und der Erstellung des vierteljährlich erscheinenden Vereinsheftes. Den kompletten Schriftverkehr mit dem Verband, die Verwaltung sämtlicher Spielerpässe sowie die Führung verschiedenster Statistiken erledigt Rupprecht von diesem Büro aus: „Die gesammelten Werke an Einsätzen und Torschützen, auch der Junioren, sind stets abrufbar.“ Vor kurzem wurden sogar alle Trainer mit einem Login-Passwort ausgestattet, um die Daten ihrer Teams aktuell einpflegen zu können.

## Keine Zeit für die Ehe

Abends nach Dienstschluss sitzt Rupprecht an mindestens drei Tagen und natürlich auch am Wochenende in seinem „zweiten Wohnzimmer“. Verheiratet ist der 44-Jährige nicht und scherzt, dass die Woche dafür wohl neun Tage haben müsse.

Neben der Tätigkeit im SFL-Büro ist Rupprecht primär noch Juniorenleiter. Da gilt es den Spielbetrieb von insgesamt 14 Nachwuchsteams zu organisieren, stets ausreichend Übungsleiter und Betreuer zu gewinnen und die Werbetrommel unter den Kindern und Jugendlichen in und um Laubendorf herum zu rühren. Trotz knapp bemessener Zeit schafft Rupprecht es auch noch, notwendige Sportartikel wie Trikots und Bälle aufzutreiben, ohne die knappe Vereinskasse dabei übermäßig zu strapazieren.

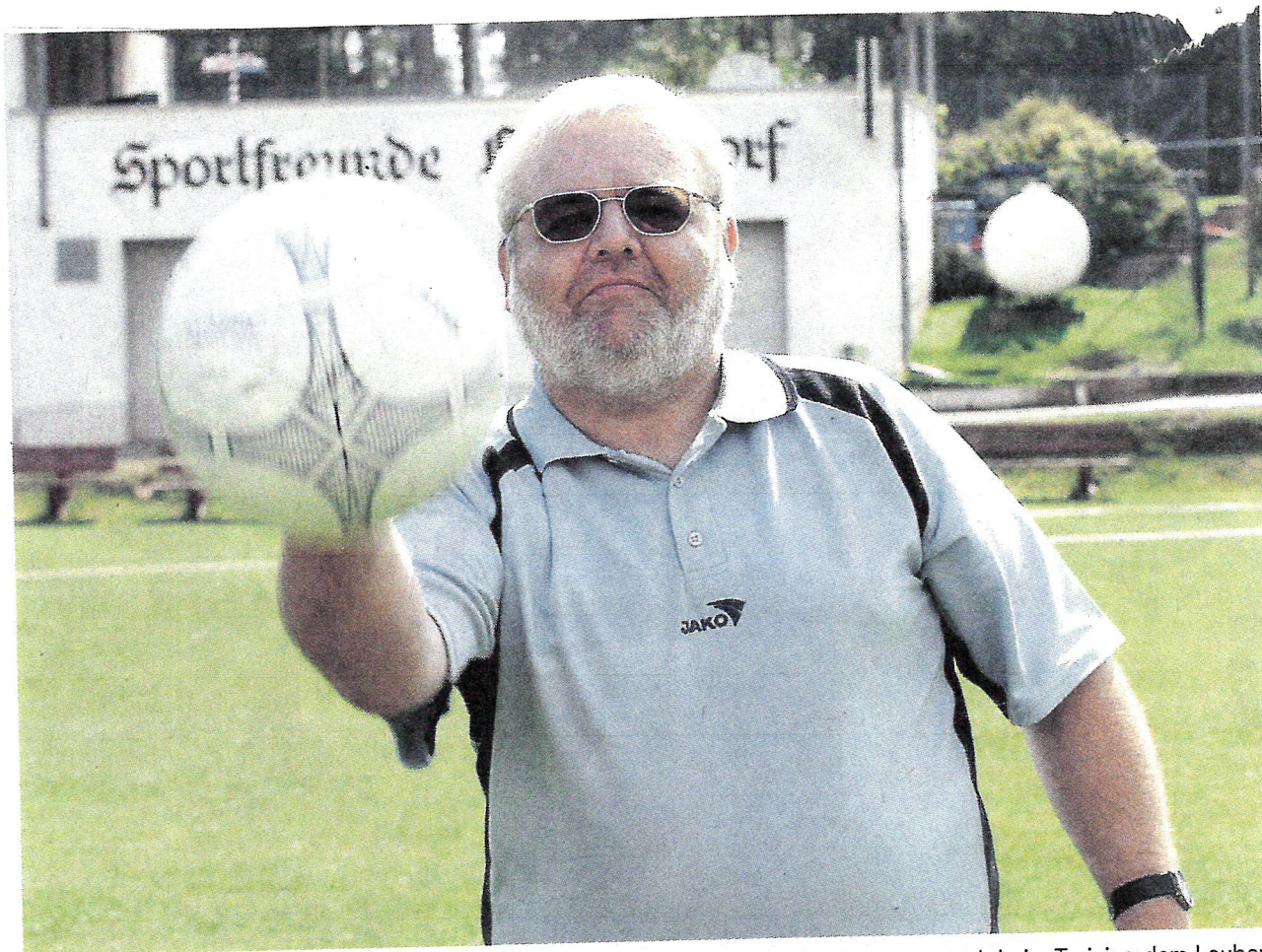
Auch als in den 80er Jahren Hallenturniere immer mehr in Mode kamen, standen die Sportfreunde nicht hinten an. Wenn an trüben Januartagen bis zu 100 Jugendteams die Langenzenner Hauptschulhalle belagern, sperrt Rupprecht im Morgengrauen auf und schließt abends als Letzter die Tür. Die anfallende Papierflut wird ebenfalls von ihm bewältigt, und falls es nicht anders geht, hält der 44-Jährige auch noch die Siegerehrung. Seinen größten Erfolg als Trainer – bis vor kurzem coachte der passionierte Fan

## DIE VEREINSMEIER

den anderen Plätzen ab und „klopft“ gleichzeitig „unseren Bericht für die Zeitung“ ein. Während seiner Redaktionsarbeit ist Rupprecht für niemanden zu sprechen. Selbst das obligatorische Weißbier wird dem ausgesprochenen Gemütsmenschen wortlos an den Arbeitsplatz geliefert.

„Spätestens eine Viertelstunde nach Abpfiff sind alle Ergebnisse, die Tabelle und natürlich der Spielbericht topaktuell auf unserer Website abrufbar“, berichtet Rupprecht stolz. „Etliche Konkurrenten und sogar einige Pressevertreter schätzen unseren Service.“ Online ist die Website der Sportfreunde bereits seit 1996. „Damals verfügte meines Wissens nach weder der Club noch die Fürther über einen Internetauftritt“, fügt der Juniorenleiter schmunzelnd hinzu. Mit über 100 000 Zugriffen pro Jahr erfreut sich die von Rupprecht mitgestaltete Seite großer Beliebtheit. Tendenz steigend.





Klaus Rupprecht hat zu seiner Jugendzeit selber aktiv Fußball gespielt. Heute wirft er nur noch beim Training dem Laubendorfer Nachwuchs den Ball zu.  
Foto: Hans-Joachim Winckler

der SpVgg Greuther Fürth und der Nürnberg Ice Tigers immer mindestens eine Jugendelf – feierte Rupprecht übrigens in derselben Halle. Mit einem 2:0-Erfolg über den Nachwuchs des 1. FC Nürnberg sicherten sich die E-Junioren der SFL den Turniersieg. Von den sieben damals eingesetzten Spielern sind heute noch vier in der Laubendorfer Ersten aktiv.

Rupprecht selbst hatte nach seiner Jugendzeit bei Rot-Weiß Maudorf

„keine große Lust mehr auf aktiven Fußball“ und hing die berühmten Schuhe an den Nagel. Es reichte ihm vollkommen aus, dem Nachwuchs im Training den einen oder anderen Ball zuzukicken. Auf die Frage, warum er sich die ganze Arbeit antue, entgegnet Rupprecht mit stoischer Ruhe: „Es macht mir einfach Spaß, da bei uns ein sehr gutes Vereinsklima herrscht.“ Man merkt, wie sehr ihm der Klub am Herzen liegt.

Der Rückzug von sämtlichen Tätigkeiten ist für 2008 geplant, dem Jahr des 50-jährigen Vereinsbestehens. Nach einem Vierteljahrhundert im Ehrenamt sollen dann die Jüngeren ran. Da seine Nichte Anna-Lisa (7) und Neffe Matthias (5) bereits bei den SFL Fußball spielen, wird es jedoch nur weniger Worte bedürfen, um Rupprecht zu einem Job als Betreuer zu überreden. Ganz ohne Fußball geht's halt doch nicht.

Obwohl in dem Langenzener Stadtteil lediglich 420 Menschen leben, bringen es die SFL auf beinahe eintausend Mitglieder. Denn auch bei den Nachbarn aus Langenzenn erfreut sich das Angebot des Vereins regen Zuspruchs.

Die Fußballer sind dabei mit rund 300 Aktiven die mitgliedsstärkste Abteilung der Laubendorfer. Insgesamt 19 Mannschaften, darunter auch fünf Frauen- bzw. Mädchen-

## SF Laubendorf

teams, jagen bei den Sportfreunden dem runden Leder hinterher. Im Bereich Gymnastik und Fitness verfügt man über zwei Damengymnastik- und drei Kinderturngruppen. Außerdem wird Tanz und neuerdings auch Nordic Walking angeboten. In der Skiabteilung wird zudem geklettert und Fahrrad gefahren.

**Mitglieder:** 996.

**Abteilungen:** Fitness, Fußball, Gymnastik, Skisport, Singen.

**Jahresbeitrag:** Familien 85 Euro; männliche Erwachsene 55 Euro; weibliche Erwachsene: 30 Euro; Rentner 30 Euro; Jugendliche, Schüler und Studenten 25 Euro; Kinder bis 14 Jahre 15 Euro.

**Kontakt:** Werner Kerschbaum, Telefon (09102) 96773, Internet: [www.sf-laubendorf.de](http://www.sf-laubendorf.de)



Fünf Freunde brachen spontan zum WM-Finale 1990 nach Rom auf

## Eine italienische Reise

Mit wurde belohnt: Am frühen Morgen von enttäuschten Italienern Karten gekauft

LAUBENDORE (krumb) - Wenig Glück mit dem Wunsch nach Tickets hatte bei dieser WM Klaus Rupprecht, Abteilungsleiter für den Juniorenfußball bei den Sportfreunden Laubendorf. Vor 16 Jahren, bei der WM in Italien, war alles viel leichter: wie ein Bericht über eine italienische Reise der besonderen Art zeigt:

Am 8. Juli 1990 fand in Rom das WM-Finale Deutschland gegen Argentinien statt. Als am Mittwoch vorher klar war, dass die deutsche Nationalmannschaft im Finale dabei war, hatte Klaus Rupprecht die Idee, aufs Geratewohl ohne Eintrittskarte nach Rom zu fahren.

Am nächsten Tag im Laubendorfer Sportheim war seine „Schwapsidee“ Tagesgespräch. Vorsitzender Bernhard Jakob befand, alleine könne man den Klaus nicht fahren lassen, und die aktiven Spieler Klaus Goos, Jürgen Moser und Horst Paul schlossen sich vollinhaltlich an.

„Legt an Eintrittskarten zu kommen, war praktisch unmöglich.“ Habe man gedacht, so Rupprecht. „Aber wir fünf Laubendorfer führen trotzdem nach Rom.“ Abfahrt war am Samstag-Nachmittag um 14 Uhr in Richtung Sü-

den. Bei Bozen wurde zum ersten Mal eingekehrt, um zu Abend zu essen und dann ging es weiter. Alle zwei Stunden war Fahrerwechsel und schließlich stand die Laubendorfer Gruppe am Spieltag morgens um 4 Uhr vor dem Olympiastadion in Rom.



Die Eintrittskarte für das Endspiel 1990 hat einen Ehrenplatz im Album.

Rund 1200 Kilometer waren zurückgelegt. „Überraschenderweise waren dort alle Imbissbuden geöffnet“, so Rupprecht. „Außer uns fünf Laubendorfern warer offensichtlich noch Tausende anderer deutscher Fußballfans auf die gleiche Idee gekommen.“ Der Pkw wurde auf einem nahen Parkplatz abgestellt und dann ging es erstmal



Klaus Rupprecht war mit vier Freunden beim Finale 1990 dabei.

Heimat. Als Ziel wurde ausgegeben, am Mittag wieder in Deutschland zu sein. Um 12.02 Uhr fuhr die Reisegruppe in Mittenwald-Schamitz über die Grenze. Als um 17 Uhr die deutsche Mannschaft auf dem Frankfurter Römer besetzt gefeiert wurde, waren auch die fünf Laubendorfer zu Hause. Eine 51-Stunden-Tour, mehr oder weniger ohne Schlaf, ging zu Ende.

Und in vier Jahren? „Vielleicht geht da eher was als im eigenen Land“, hofft der Fußballfan. Denn Klaus Rupprecht hat einen Bekannten in Johannesburg. Und da könnte ein Besuch ja gut mit der WM 2010 verbunden werden ...